

**Klimaschutz heute.
Wirtschaftlich, innovativ, sinnvoll.**



Dezember 2010

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein (hoffentlich auch für Sie) erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Doch bevor Sie in die wohlverdienten Feiertage starten, haben wir noch interessante Informationen zu vermelden. Und: eine Punschempfehlung!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünscht: Ihr Unternehmen für Ressourcenschutz

Die Themen dieser Ausgabe:

- > 1.000. UfR-Maßnahme umgesetzt – bei der UNA-HAKRA GmbH
- > Verein unterstützt Cluster Erneuerbare Energien
- > Erträge steigern durch effizienten Materialeinsatz
- > Heizen mit Eis im Elbcampus der Handwerkskammer
- > Punschrezept für (feucht)fröhliche Weihnachten

AKTUELL

1.000. UfR-Maßnahme umgesetzt – bei der UNA-HAKRA GmbH



Seit über 50 Jahren stellt die UNA-HAKRA Hanseatische Kraftfuttergesellschaft mbH hochwertiges Kraftfutter für Schweine her – jetzt entschied sich der Betrieb für mehr Energieeffizienz und installierte einen Abgaswärmetauscher. Konkret: In der Produktion wird Dampf benötigt, der in einem Kessel erzeugt wird. Der Abgaswärmetauscher sorgt dafür, dass die im Abgas enthaltene Wärme optimal genutzt wird, und zwar für die Vorerwärmung des Kesselspeisewassers. Der Einspareffekt: UNA-HAKRA verbraucht 87.500 kWh weniger Heizenergie, spart 5.200 Euro und vermeidet 23 Tonnen CO₂ pro Jahr. Übrigens: Die Installation des Wärmetauschers war die 1.000. von *Unternehmen für Ressourcenschutz* (UfR) geförderte Maßnahme. Alle Maßnahmen zusammen sorgen für eine jährliche CO₂-Reduktion von 118.000 Tonnen! Kontakt bei UNA-HAKRA: M. Schröder 040/752 08-127

Ronald Burchardt (BSU): 040 / 428 40-3641

GUT ZU WISSEN



Verein unterstützt Cluster Erneuerbare Energien Hamburg

Am 29. September haben Wirtschaft und Wissenschaft mit 57 Mitgliedern den „Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg“ (EEHH) gegründet. Das Ziel: Durch eine stärkere Vernetzung von Unternehmen der Wachstumsbranche „Erneuerbare Energien“ sollen vorhandene Potenziale noch besser genutzt werden. So können neue Produkte und Dienstleistungen, Kooperationen und Gemeinschaftsprojekte entstehen, die die Position der Metropolregion stärken. In der Hansestadt sind über 100 Unternehmen im Sektor der Erneuerbaren Energien tätig. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat bei der fachlichen Betreuung des Clusters die Federführung übernommen.

Näheres unter www.erneuerbare-energien-hamburg.de oder bei

Jan Rispens: 040 / 2270 19-601

Foto: Der Vorstand des am 29. September 2010 gegründeten Vereins.



Erträge steigern durch effizienten Materialeinsatz

Material ist teuer. Mit durchschnittlich 45 Prozent machen Materialkosten in deutschen Produktionsunternehmen einen der größten Posten im Budget aus. Deshalb: Eine Prüfung des Materialeinsatzes lohnt sich – je nach Umsatzrendite ist eine Verdopplung des Gewinns möglich! Die Deutsche Materialeffizienzagentur schätzt das Einsparpotenzial auf 20 Prozent, die meisten Einsparungen lassen sich kurzfristig und kostengünstig realisieren. Weiteres Plus: Materialeffizienz schont Ressourcen! Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert den Materialcheck jetzt mit seinem *Impulsprogramm Materialeffizienz*: Das BMWi übernimmt bis zu 67 Prozent der Beratungskosten. Näheres unter www.materialeffizienz.de oder bei

Christine Schauer: 040 / 428 40-2252

Foto: Packroboter bei der Arbeit. Gerade im Bereich Verpackungen kann viel gespart werden.



Heizen mit Eis im Elbcampus der Handwerkskammer

Im Juni 2010 nahm der Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg einen Eisspeicher samt Gasabsorptionswärmepumpe in Betrieb. Eine energieeffiziente Innovation: Der Eisspeicher liefert im Winter Wärme zum Heizen und im Sommer Kälte. Wie das? Im Winter wird dem Wasser im Eisspeicher über eine Wärmepumpe so lange Wärme entzogen, bis es durchgefroren ist. Im Sommer wird das Eis zur Kühlung genutzt. Das Potenzial von Eisspeichern ist enorm: Das Gefrieren von 1 kg Wasser setzt so viel Wärme frei, wie das Abkühlen von einem Liter Wasser von 80 auf 0°C. Interessant für Sie? Dann besichtigen Sie die Anlage im Elbcampus z. B. beim Netzwerktreffen Kälteeffizienz am 18. Mai 2011 oder bei einer Umwelttour durch den Elbcampus (nächster Termin: 19.01.2011). Näheres weiß

Gisela Renneberg (Elbcampus): 040 / 359 05-463

Foto: Gruß aus dem Eisspeicher – Hinrich Hartung (UfR) bei der Einweihung am Elbcampus



Punschrezept für (feucht)fröhliche Weihnachten

„Wi fohrn, wenn ick mien Punsch ut heff.“ – Schon die Lokführer der vor rund hundert Jahren betriebenen Amrumer Inselbahn wussten, was gut ist! Allerdings: Dass sie vor jeder Fahrt erst ihren Punsch austrinken mussten, führte zu zahlreichen Fahrplanabweichungen ...

Unser Punschtipps: Man nehme 250 ml schwarzer Tee, 750 ml roter Traubensaft, 2 unbehandelte Orangen, 2 unbehandelte Zitronen, 1 Msp. gemahlener Zimt, 1 Zimtstange, 4 Nelken, 3-4 EL Honig, evtl. 1 Stern-Anis, evtl. 150 ml Arrak oder weißen Rum. *Zubereitung:* Tee, Traubensaft, Honig, Gewürze und klein geschnittene Orangen und Zitronen zusammen erhitzen (nicht kochen!) und 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Zum Schluss kann der Alkohol zugegeben werden – wenn Sie nicht mehr fahren müssen.